

Benediktinerabtei St. Mauritius in Tholey

Wer die Abtei Tholey besucht, wird fasziniert sein von der Architektur der gotischen Abteikirche, dem schlichten Leben der Benediktinermönche und der herrlichen Klosteranlage mit ihren Klostergärten und der Vielzahl an Obstbäumen und liebevoll gepflegten Kräuterbeeten!

Das Kloster Tholey kann auf eine lange Tradition zurückblicken und gehört zu den ältesten monastischen Gemeinschaften Deutschlands. Zum ersten Mal erwähnt wurde das Kloster im Jahre 634 in der ältesten Urkunde der Rheinlande, dem Testament der fränkischen Adelige Adalgisel. Die heutige Klosterkirche hat mehrere Vorgängerbauten und steht auf den Ruinen einer Badeanlage aus der Römerzeit.

In Tholey wurde ein Stilprinzip verwirklicht, das sich in der Bettelordensarchitektur des 13. Jahrhunderts im deutschen Kulturraum findet und das weitgehend auf den Reichtum der gotischen Bauzier verzichtet.

Das Kircheninnere erscheint in einer mystischen Atmosphäre, die durch die beeindruckenden Lichtspiele der bunten Abteifenster hervorgerufen wird. 1960 wurden sie von Pater Bonifatius Köck (OSB) neugestaltet und zeigen die Vereinigung von Symbolen des Alten Testaments und Zeichen des Martyriums Christi.

Die große Halle beeindruckt mit mächtigen Säulen, dem imposanten Deckengewölbe und den vielen geschnitzten und gemeißelten Details in Form von christlichen Figuren, Madonnen und Engeln, unter anderem Gabriel - der Engel von Tholey. Doch auch das Böse ist anwesend - als kleine Teufelsfigur in einem Säulenrelief am Seitenschiff. Die Orgelempore im Turmgeschoss wurde vermutlich 1736 unter Abt Theobert d' Hame errichtet. Auf der prunkvollen Orgel mit dem heutigen Werk aus dem Hause Oberlinger in Windesheim werden Orgelkonzerte von international anerkannten Künstlern gestaltet.

Erwähnenswert ist auch das jährlich am 22. September stattfindende Patronatsfest, bei dem der kupfervergoldete und versilberte Schrein mit den Reliquien des heiligen Mauritius, Patron von Kirche und Kloster, ausgestellt und in einer Wallfahrt durch den Ort getragen wird. Gewöhnlich befindet sich der Schrein hinter einem hölzernen Antependium im Seitenaltar des südlichen Nebenchores. Auch besticht das hölzerne Chorgestühl im Hauptchor, in dem die Mönche während der Messe Platz nehmen, durch die Lebendigkeit der 14 Hermenkonsolen. Es sind sieben auf jeder Seite und sie symbolisieren den Tagesablauf der Mönche:



Unterricht, Predigt, heilige Lesung, liturgisches Gebet, Stillschweigen, Gärtnerarbeit, Gleichmut und Schlaf. Danach lebt auch Abt Makarios Hebler mit seiner Gemeinschaft von etwa 15 Mönchen im Kloster von Tholey. Sie richten ihr Leben nach der Regel des heiligen Benedikt, die im 6. Jahrhundert entstanden ist und der europäisch-abendländischen Kultur wesentliche Impulse vermittelt hat. Einer der 12 wichtigsten Heiligen des Benediktinerordens ist Hrabanus Maurus, der "Lehrer Germaniens". Die Ausstellung über sein Leben und Werk führt uns auf die Spuren des bedeutenden Wissenschaftlers, Künstlers und Theologen.

Jutta Backes-Burr

Ausstellung im Kreuzgang der Abtei 25.03.07 bis 20.05.07

Öffnungszeiten:

Mo-Sa: 9.00 bis 12.00 Uhr, 14.30-17.00 Uhr,
So und Feiertage: 11-17 Uhr

19.04. 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses
Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs: Vortrag: "Fulda - Hrabanus Maurus und die frühe deutsche Literatur"

21.04. 10-17 Uhr, Krypta der Benediktinerabtei,
Workshop: "Schreiben wie Hrabanus": Praktische Einführung in die mittelalterliche Buchmalerei mit Jörg Schwarzenbach

Anmeldung: Gemeinde Tholey, j.burr@tholey.de
mailto:j.burr@tholey.de, Tel. 06853/508-13

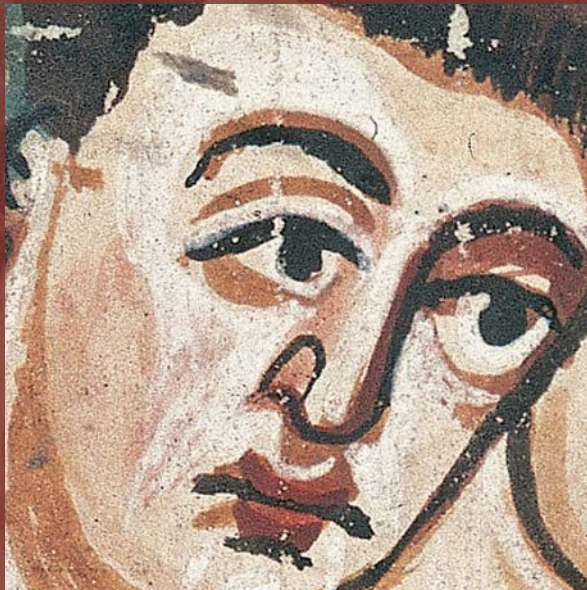
26.04. 19.30 Uhr, Abteikirche Tholey
Erzabt Jeremias Schröder, OSB Vortrag:
"Klosterleben im Mittelalter"

13.05. 16 Uhr Abteikirche Tholey: Führung durch die Abteikirche Tholey mit Dr. Franz-Josef Reichert

09.04.06 (Ostermontag), 16 Uhr Abteikirche Tholey: Josef Still (Dom-Organist, Trier): Orgelkonzert im Rahmen der 30. Internationalen Orgel-Feiertage 2007

Weitere Informationen unter
www.abtei-tholey.de
Benediktinerabtei St. Mauritius
66636 Tholey (Saarland)
Telefon: (0 68 53) 9 10 40
www.abtei-tholey.de

HRABANUS MAURUS



**Barbara Bernrieder
Charles Crodel
Eugen Gomringer
Franz Hämmerle
Jozef Melichercik
Markus Stangl
Jörg Schwarzenbach
Eva Schöffel
Gotlind Timmermanns
Wenzel Ziersch**

Hrabanus Maurus und Kunst unserer Zeit

Die Ausstellung "Hrabanus Maurus und Kunst unserer Zeit", initiiert von der Erzabtei St. Ottilien war im Jahr 2006 anlässlich des 1150. Todesjahres des bedeutenden benediktinischen Heiligen Hrabanus Maurus in der Galerie Sankt Ottilien und im Bonifatiushaus, Fulda und Anfang 2007 im Haus am Dom in Frankfurt zu sehen. 2007 folgen Ausstellungen an zwei weiteren Orten mit einer jeweils unterschiedlichen Auswahl an Exponaten: der Benediktinerabtei St. Mauritius in Tholey und in der whiteBOX, München.

Die Benediktinerabtei St. Mauritius in Tholey zeigt die Ausstellung im Kreuzgang des Benediktinerklosters vom 25.03.07 bis zum 20.05.07. Die Ausstellung wird mit einem Festgottesdienst eröffnet und ist in ein Programm mit Vorträgen, Konzerten und einem Buchmalereiworkshop eingebunden.

Die Kunsthalle whiteBOX, München bietet mit der Ausstellung vom 25.05.07 bis zum 15.07.07 ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen, Führungen, einem Workshop zur Buchmalerei und musikalischen Darbietungen an. Der Themenkreis um das Zusammenwirken kultureller Traditionen und religiös-philosophischen Fragen sowie deren entsprechenden Folgen für die Kunstproduktion bis heute wird hier 2008 mit einer Ausstellung über "Bilderverbote" fortgeführt.

Die Ausstellung "Hrabanus Maurus und Kunst unserer Zeit" stellt den Werken dieses bedeutenden Gelehrten, Mönches, Abtes des Benediktinerklosters Fulda und späterem Erzbischofs von Mainz, Arbeiten zeitgenössischer Künstler gegenüber, die in seiner Tradition stehen oder sich mit Hrabanus Maurus und seinen Werken auseinandersetzen.

Hrabanus Maurus war als Schüler Alkuins mit der am Hof Karls des Großen entstandenen Haltung zum Byzantinischen Bilderstreit (Libri Carolini) vertraut. Die von ihm behandelten zeichen- und kunsttheoretischen Themen über die Bedeutung von Bild und Zeichen oder den Wahrheitsgehalt des Bildes stellen sowohl für Kunstschaffende, als auch für den Betrachter unserer Zeit nach wie vor relevante Fragen dar.

Die Gegenüberstellung mit Werken zeitgenössischer Kunst erweitert unsere Sicht auf die Werke von Hrabanus Maurus, die vor mehr als 1150 Jahren kulturell prägend waren und als Bestandteil unserer kulturellen Tradition bis heute wirksam sind.

Anmerkung: Hrabanus, Rhabanus und Rabanus sind jeweils richtige Schreibweisen.

Konzepte und Organisation von Kunstprojekten:
Gotlind Timmermanns
089/36109399
0179/4566472
gotlind.timmermanns@freenet.de
www.web-up-media.de/kunstgebiet